Verein „Rettet die Alte Eiche e. V."

Anfragen in der Sitzung des Rates der Stadt Castrop-Rauxel am 28.11.2019

Am 30. September 2019 erschien gegen 23 Uhr im geplanten Bebauungsgebiet 245 „Wohnen an der Emscher" ein großes Polizeiaufgebot mit mindestens 12 Beamten auf dem Gelände unter der alten Eiche. Auf der Heerstraße und der Wartburgstraße warteten mindestens 14 Streifenwagen der Polizei, sowie ein Feuerwehrwagen und ein Rettungswagen.
Wie wir alle wissen, ist das Gebiet „Wohnen an der Emscher" in Privatbesitz.
Die Vorgänge dort werfen für uns Fragen auf.

- Wer hat diesen Polizei-Einsatz in Auftrag gegeben?

- Welchen Anlass gab es dafür und welchem Ziel diente er?

- Wer forderte den - städtischen! - Feuerwehrwagen an? Und wozu?

- Welches Szenario lag der Anforderung eines Rettungswagens zugrunde?

- Wie hängt der Einsatz mit der Fällgenehmigung für die Alte Eiche und dem am frühen Morgen auftauchenden Fälltrupp zusammen?

- Sollte die Fällung der Eiche mit Polizeigewalt durchgesetzt werden?
- Wenn Ja, wie korrespondiert das mit dem Grundsatz „Mehr Demokratie"?

- Welchen Auftrag hatten die drei Mitarbeiter des Ordnungsamtes, die am frühen Morgen des 1. Oktobers in Kampfmontur auf dem (Privat-)Gelände erschienen?

- Welche Störung oder Verletzung der öffentlichen Ordnung sollten die Mitarbeiter überprüfen oder beheben oder ahnden?

- Welchen Zweck und Sinn hatte die Ausleuchtung des Platzes durch das Technische Hilfswerk in der Nacht vom 1. zum 2. Oktober? Gehörte diese Aktion zum Aufgabengebiet des THW (Bekämpfung von Katastrophen, öffentlicher Notstand, Unglücksfälle großen Ausmaßes)?
- Wer hat das THW im Rahmen der Amtshilfe beauftragt?

Wir bitten um schriftliche Beantwortung in angemessener Zeit.

28. 11 2019
Leonore Schröder
für den Verein „Rettet die Alte Eiche"

Am Herdicksbach 5
44581 Castrop-Rauxel
lewoschroeder@t-online.de